

Toujours l'amour

Eine kleine Gesellschaft hörte, auf der Suche nach 30er-Jahre-Chansons, eine CD. Da erklang das Paul-Abraham-Lied „Toujours l'amour, das ist mein Prinzip...“. Unvermittelt sang Anita Ammersfeld ein paar Takte mit und sagte dann – zwischen dankbarer Erinnerung und Selbstironie – : „Das habe ich hunderte Male gesungen.“

Da wurde mir wieder bewusst, dass diese Theaterleiterin ja ein lyrischer Sopran war, der auch des Aussehens und der Eleganz

wegen viel Operette gemacht hat. Und der in diesen Jahren, besonders in dieser Sparte, kraft kritischer Intelligenz und guter Beobachtungsgabe gelernt hat, zwischen Pseudo und Echt, zwischen Talmi und Substanz zu unterscheiden. Wenn ich mir überlege, was ihr in einer Divalaufbahn an Albernheit und Schmiere untergekommen sein muss, dann weiß ich, warum sie heute ein publikumsfreundliches Theater von absoluter Seriosität, mit thematischem Ernst und Anspruch leitet, leiten muss. Dieser Prinzipalin klassischen Zuschnitts kann zwischen Konzept,

Kontur und Kassa keiner mehr was erzählen. Sie plant, spielt und macht Theater, für das sie toujours nur l'amour übrig hat, weil das nämlich ihr Prinzip ist.

Werner Schneyder



Foto: Sepp Gallauer